

Unter den Baierschen Mediatisirten kommt S. 219 das Haus Bückler-Limpurg; unter den Württembergischen 2: das fürstl. Haus Hohenlohe S. 261, und das fürstl. Haus Löwenstein (=Wertheim) S. 320.

Neben kurzen historischen Nachrichten über den Ursprung dieser Häuser und ziemlich oberflächlichen Nachrichten über den jetzigen Stand der Familien, nach Linien und Personen, — über Besitzungen und Einkünfte, kurz neben den Nachrichten, welche in möglichster Kürze und Vollständigkeit stets in den überall verbreiteten Gothaer genealogischen Kalendern zu finden sind, — ist es besonders die neuere Familiengeschichte und Chronique scandaleuse der betreffenden Höfe, welche Hr. Behse aus den ihm zufällig bekannten und nicht immer zuverlässigen Quellen geschöpft hat. Die ernstere Geschichtsforschung wird kaum aus diesem Werke einen Gewinn ziehen, jedenfalls nicht aus dem, was unserem Forschungsbereich angehört.

4. Die Alterthümer unserer heidnischen Vorwelt.

Nach den in öffentlichen und Privatsammlungen befindlichen Originalien zusammengestellt und herausgegeben von dem Römisch-Germanischen Centralmuseum in Mainz durch dessen Conservator L. Lindenschmit. Mainz, Verlag von B. v. Zabern. 1858.

Der längst rühmlichst bekannte Conservator des Römisch-germanischen Centralmuseums in Mainz erwirbt sich bei allen Freunden des Alterthums neuen großen Dank durch dieses Bilderwerk, eine reiche Sammlung getreuer — obgleich in möglichst kleinem Maßstabe gegebener (lithographirter) Abbildungen.

Was zu erwarten ist, zeigt wohl am kürzesten folgende Uebersichtstafel. Es sollen abgebildet werden:

I. W a f f e n der —

A. Steinperiode.

B. Erzperiode a) einheimische, b) altitalische.

C. Eisenperiode a) einheimische, b) römische.

D. Fränkisch-alamannischen Periode.

II. G e r ä t h e

mit denselben A—D. Unterabtheilungen.

III. S c h m u c k s a c h e n u n d B e r z i e r u n g e n

wiederum mit denselben Unterabtheilungen, welche nochmals zerfallen, dem Stoffe nach, bei B. in die Gegenstände von α) Gold, β) Erz; bei C. in α) β) und γ) von Silber; bei D. in die Gegenstände von α) β) γ) und δ) Kupfer.

IV. G e f ä ß e

wiederum mit Unterabtheilungen nach dem Stoffe.

A. von Thon; B. von Erz und Thon. Bei C. b) kommt noch Glas dazu. D. von Erz und Kupfer, Thon, Glas.

V. S c u l p t u r e n.

Hier sind es folgende Unterabtheilungen:

A. Altitalische a) Grabkisten, b) Terracotten.

B. Römische a) Grabsteine, b) Altäre, c) Motivsteine, d) Reliefs, e) Statuetten.

C. Einheimische a) Sculpturversuche, b) Inschriften und Grabsteinplatten der fränkischen Zeit.

Daß auch Ausländisches mit hereingezogen ist, kann bloß gebilligt werden. Denn einerseits finden sich ja auch etruscische und römische Antiquitäten auf deutschem Grund und Boden; andererseits müssen nothwendig Vergleichen angestellt werden mit den Alterthümern der Nachbarn, wenn über die Producte des germanischen Alterthums ein helleres Licht sich verbreiten soll.

Die Bildertafeln stellen immer Verwandtes zusammen und machen es möglich, je nach Bedürfniß oder Belieben von den verschiedensten Gesichtspunkten aus die Bilder zusammenzustellen und die dargestellten Gegenstände zu vergleichen.

Das Werk erscheint in zweimonatlichen Lieferungen, deren jede 8 sorgfältig gravirte Tafeln enthält, begleitet von dem entsprechenden Texte, und bloß 1 fl. 30 kr. kostet.

Bis jetzt sind 4 Lieferungen erschienen, welche durchaus halten, was die Ankündigung versprach.

Wir machen unsere Leser mit Vergnügen auf dieses interessante Werk aufmerksam und laden Alle, deren Verhältnisse das erlauben, ein, sich dasselbige selbst auch anzuschaffen.

5. Der Schwäbische Bund in Oberfranken,

oder des Hauses Sparneck Fall 1523. Acten zur fränkischen Geschichte, mit fünf alten Holzschnittdrucken, von K. Frhr. v. H. Weimar 1859.

Dieses Schriftchen berührt auch unsern Bezirk durch gelegentliche Erwähnung der Burgen Bocksberg, Belberg, Waltmannshofen, Mischhausen, Wachbach und Balbach, und durch Nachrichten über den Zug wider diese Burgen, über deren Zerstörung, auch über die Verhandlungen ihrer Besitzer mit dem schwäbischen Bunde. Unsere Vereinsbibliothek hat eben deswegen dieses Werk erworben. Leider sind die dem Drucke zu Grund gelegten Abschriften nicht genau, weswegen statt Balbach immer steht Walbach, p. 6. 9. 14. Für Wachbach steht S. 2: Walpach, S. 14: Wachspach. Guolzen S. 2, Knoczhayn S. 6, Gueza S. 9, Penzheyn S. 14, ist wohl Gnözen, Gnögheim, südöstl. von Marktbreit, damals Rosenbergisch. Landen S. 4 unten ist Lauda. Ganz dunkel ist der „gestrafte“ Ort: Sewerke, S. 6, Zl. 8 von unten, doch kann dem ganzen Zusammenhange nach bloß Belberg gemeint sein.

Werden diese Correcturen beachtet, so lassen sich einige für uns beachtenswerthe Thatsachen gewinnen; die Beurtheilung des Weiteren überlassen wir Anderen. Interessant sind die beigegebenen Abbildungen der von Sparneckischen zerstörten Schlösser. Wir bekommen daraus eine Vorstellung, welcher Art die bildlichen Darstellungen der oben genannten Burgen unseres Gebietes sein werden, welche in dem zu Grund liegenden Holzschnittwerke, das im Besitze des germanischen Museums sich befindet, gleichfalls enthalten sind.